DAS KALMINTHER BLATT

UNBEFANGEN EHRLICH SCHNELL
EINFACH SENSA-ZIONELL
WER DAS MEISTE WISSEN HAT
LIEST SICHER DAS KLAMINTER BLATT.

Winterausgabe im Jahre 6 nach der Besiedelung. Nur 1 Batzen oder 6 Kupfer

KANNIBALISMUS IN KALMINTH!

Wann wird endlich etwas geschehen? Wer beschützt unsere Kinder, wer beschützt uns vor dem grausamsten Mörder, der je in Kalminth sein Unwesen trieb? Seit Monaten mordet der Mann, der zunächst als Kalminther Messerschwinger traurige Berühmtheit erlangte, ungehindert. Die Behörden scheinen nichts weiter zu tun, als die „Reste" aufzusammeln und den Verbrecher gewähren zu lassen. Und die Bevölkerung wird über das wahre Ausmaß des Schreckens im Dunkeln gelassen.

ABSCHEULICHE VERBRECHENSSERIE VERSETZT STADT IN ANGST UND SCHRECKEN!

Informierten Kreisen zufolge handelt es sich bei dem Mörder nämlich um einen Kannibalen, der seine Opfer brutal ausschlachtet und ihre Organe verspeist! Der Stadtverwalter, Junkher Thietmar, stand für eine Stellungnahme nicht zur Verfügung, angeblich wegen Krankheit. Wir fragen uns: sollen wir uns weiter auf einen handlungsunfähigen Verwalter und untätige Behörden verlassen? Oder ist es Zeit, dass die Bürger der Stadt selbst das Heft in die Hand nehmen, um sich von diesem niederträchtigen Schlächter zu befreien? Nieder mit dem Kannibalen!

SENSATION: GRÄFIN VALERIE HEIRATET UNBEKANNTEN!

Die Nachricht hat die Südlande ebenso in Aufregung versetzt wie die Adelshöfe der umliegenden Grafschaften: Gräfin Valerie will heiraten, sagt aber nicht, wer der Glückliche ist. Ist er am Ende gar eher ein Unglücklicher? Oder handelt es sich um den immer noch unbekannten Vater des ungeborenen Kindes, das Valerie gut informierten Kreisen zufolge bereits seit über 13 Monaten unter dem Herzen trägt?

GROSSES GEHEIMNIS UM DEN ZUKÜNFTIGEN DER UMTRIEBIGEN GRÄFIN

Hat sie den Zukünftigen auf dem Maskenball im letzten Jahr (das Blatt berichtete) kennen gelernt und weiß am Ende gar selbst nicht, wer es ist? Welches dunkle Geheimnis umgibt diese mysteriöse Eheschließung? Wir werden weiter berichten.

TRAUMHOCHZEIT IM FRÜHJAHR: GERLINE UND ROBERT

Das gesellschaftliche Ereignis des Jahres! Wird die Braut traditionelles Grün tragen? Wetteifern um den Posten des Brautwächters hat begonnen

Alles, was Sinn für Mode hat, schaut in diesem Frühjahr auf die Waldmark, wo zwei frisch verliebte voller Ungeduld darauf warten, dass endlich die traditionelle Verlobungsfrist abläuft. Dann werden die strahlend schöne Gerline von Dunkelholz und der eigenbrötlerische Robert von Helgamor sich auf einem rauschenden Fest das Jawort geben. Sämtliche Schneider der Waldmark sind bereits auf Monate ausgebucht, denn natürlich werden sich vor allem die Damen zu diesem Ereignis an Putz und Glanz gegenseitig zu übertreffen suchen. Dies wird erschwert durch die Tatsache, dass über Kleid und

Ausstaffierung der Braut strengstes Stillschweigen bewahrt wird. Auch über den Ablauf des Festes ist noch wenig bekannt. So ist unklar, ob eher traditionelle Bräuche wie Brautwächter, Schwertsprung oder Schleiertanz zum tragen kommen werden, oder ob die Feier mit magischem Firlefanz, Ledigen-Gampfball und einer Begnadigung eher modern gestaltet wird. Eins ist jedoch sicher: Robert wird in jedem Fall einen Brautwächter brauchen. Da es zu dessen traditionellen Aufgaben gehört, Braut und Bräutigam zu schützen, die Feier maßgeblich mitzugestalten, und im Falle, dass der Bräutigam am Hochzeitstag nicht auftaucht, die Braut an seiner Stelle zu ehelichen, ist die Liste der Kandidaten lang. Auch um das Amt der Brautjungfern scheint schon ein erbitterter Kampf unter den Junkmaiden ausgebrochen zu sein, allerdings bis jetzt ohne Blutvergießen. Einladungen für die Hochzeit werden exklusiv an den Adel ausgesprochen, nicht adlige können jedoch durch eine Spende von 10.000 Batzen ebenfalls Zutritt zum Fest erlangen.

DAS BESTE THEATERSTÜCK DER WELT – UND DIESE LEUTE WOLLTEN ES UNS NICHT ZEIGEN!!!

NACH GEHEIMPREMIERE DES ADELS NUN SIEGESZUG DURCH NEUANDORIEN

Seit mehreren Wochen zieht die Wandertruppe „Imagino Veritas“ mit ihrem grandiosen Stück „Das Buch der absoluten Wahrheit“ durch die Lande. Das Stück ist spannend, nicht zu lang, es gibt Kämpfe, Zauberei, und die Karten sind billig.

DOCH WAS SOLLTE DAS, VEREHRTER ADEL?!

Den wohl informierten Schreibern des Kalminther Blatts ist zu Ohren gekommen, dass der versammelte Adel Neu-Andoriens die Premiere dieses Stücks unter Ausschluss der Öffentlichkeit an einem geheimen Ort feierte. Sollte hier wieder der gemeine Mann, der schließlich das Rückgrat des Landes bildet, benachteiligt werden? Was sollte diese Geheimhaltung – wollte der Adel das Stück für sich behalten?! Der Beraterstab des Fürsten gab hierzu bislang keinen Kommentar ab.

Kaifas Dubeling, Oberhaupt der Wandertruppe sagt: „Das Reich hat ein Recht darauf, dieses Stück zu sehen, und unsere Truppe wird nicht eher ruhen, bis auch der letzte Einwohner Neu-Andoriens unser Stück kennt!“ Offensichtlich wurde hier zuvor Druck auf Kaifas ausgeübt, doch Dubeling ist ein Mann des Volkes, der sich nicht von der Sucht nach Gold beirren lässt und an seinen Prinzipien festhält.

DAS STÜCK SORGT FÜR FURORE

Auf seiner Landestournee wurde das Stück bereits in verschiedenen Städten aufgeführt und spielte stets in ausverkauften Sälen. Auch die Kalminther Presse hat es sich im Dienste der Leserschaft nicht nehmen lassen, das Stück anzusehen und befindet: Dieses Stück wird Euch in seinen Bann ziehen und nicht mehr loslassen, bis es fertig ist. Ein Drama, von dem man noch lange reden wird!

MANDOR-TAG IN KARSTEIN

DIPLOMATISCHER AFFRONT ODER HARMLOSE VOLKSBELUSTIGUNG?

Die Menge jubelt und schreit. Kinder schwenken bunte Fähnchen, Händler preisen lauthals Naschwerk und Gebratenes an, Männer erheben in scherzhafter Ehrerbietung ihre Bierkrüge, als ein lautes Quieken ertönt. Da kommt es: das hässlichste Schwein der Baronie wird in wilder Jagd durch die menschengesäumten Straßen getrieben. In Panik hetzt das Tier von einer Seite zur anderen, auf der Suche nach einem Ausweg, und wird überall mit Lachen und Johlen begrüßt. „Mandor, Mandor!“, skandiert die Menge. Mittendrin Peter Haxbein, der stolze Züchter des diesjährigen Champion-Schweins, das tatsächlich nach seiner Hässlichkeit ausgewählt wird. „I bin so stolz auf mein' Rudi“, erklärt er im breitesten Dialekt. „Mia ham uns jetzt scho des dritte Mal beworben für den Mandor-Dag, weil den gibt's ja alle drei Monat. Und diemal samma Champion woan. Is des net a Pfundskerl, da Rudi?“. Das Schwein hat sich mittlerweile ans hinterste Ende der Sackgasse

durchgekämpft, und wird dort von einigen starken Männern in Empfang genommen und auf einen Wagen geladen. Zu hause im Stall erwartet es ein glückliches Schicksal, denn „Mandor-Schweine“ werden nicht geschlachtet, sondern gehegt, gepflegt und verwöhnt, schließlich sollen sie ihre Hässlichkeit in der Zucht an die nächsten Mandor-Schwein-Kandidaten weitergeben.

MANDOR – DAS SCHWEIN

Auf Anfrage nahm der Hof von Karstein wie folgt Stellung: „Den Brauch der Schweine-Hatz gab es in Karstein schon immer. Dass man das hässlichste Schwein auswählt, ist auch schon lange überliefert. Wir haben lediglich die Häufigkeit der Veranstaltung etwas erhöht, von einmal auf viermal im Jahr. Das trägt zum einen der Tatsache Rechnung, dass Schweine zweimal im Jahr werfen, und zum anderen dem riesigen Andrang an Bewerbern. Und die Leute mögen es. Dass es sich eingebürgert hat, die Sache ‚Mandor-Tag’ zu nennen, liegt außerhalb unseres Einflusses.“

General Mandor, Feldmarschall der Fennlande, stand bis zum Redaktionsschluss für eine Stellungnahme nicht zur Verfügung.

ORDEN-TLICH FEIERN!

Magister von Weldt weiss, wie man das macht. Er bekam den Orden für Verdienste um Neuandorien verliehen, und schaffte es, dabei gleich zwei Feiern herauszuschlagen: weil er auf der ersten nicht erschien, musste es eine zweite geben!

Er bekam den Orden, weil er einen gefährlichen Gegner unseres Landes aufgespürt hatte, und für seine sonstigen Verdienste in der Wissenschaft: wer ihn kennt, weiss, dass der 62-jährige seinen weissen Schopf stets in irgendwelchen Plänen stecken hat, und seine tintenbefleckten Finger immer Berechnungen anstellen.

Sein "Nein, nein, nein, so geht das nicht!" oder sein "Hmmm... ich habe da eine Idee!" sind vertraute Ausrufe in der Akademie der Wissenschaften, und wie man sieht, ist der Magister damit weit gekommen! Herzlichen Glückwunsch unserem Helden!!

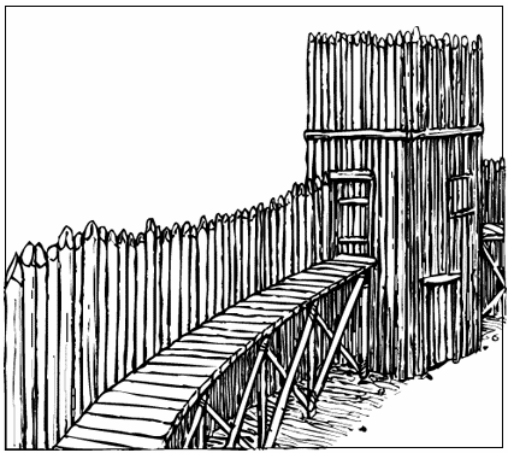
DIE DRACHENLADY ENTDECKT IHRE GEFÜHLVOLLE SEITE ZUM ERSTEN MAL

Eisern, durchsetzungsstark, knallhart – so kannten wir Valerie von Drachenfels bisher. Mit ihre Ehrgeiz und ihrem unbeugsamen Willen hat sie viel erreicht, man nennt sie die mächtigste Frau des Landes. Aber viele, vor allem viele Frauen unter uns fragen sich: ist sie damit wirklich glücklich? Ist Erfolg denn wirklich alles im Leben einer Frau? Tief in ihrem Herzen muss sie sich doch danach sehnen, sich von einem starken Mann beschützen zu lassen, sich an seiner Schulter auszuweinen, ihn zu umsorgen und zu ihm aufzuschauen. Einfach nur Frau zu sein, sich um nichts anderes Gedanken zu machen als die neueste Mode, die größte Sorge die Disziplinierung der Dienerschaft, die größte Verantwortung die rechtzeitige Zubereitung des Abendessens. Gut informierte Kreise am Hof bestätigen, was wir schon immer vermutet haben. Valerie hat eine weiche, weibliche Seite! Selbst zu Tränen gerührt, berichtet uns eine ihrer Zofen: "Als sie mir von der bevorstehenden Hochzeit erzählte, habe ich sie zum ersten Mal weinen sehen! Ich habe ihre Tränen schnell mit einem Seidentaschentuch aufgefangen, und sie bewahrt es seither immer bei sich, ihre erste Träne, ein Symbol ihrer neuen Weiblichkeit." Geht es noch romantischer? Jetzt fiebert der Adel der Hochzeit entgegen, alle wollen weitere Beweise für die Emotionalität der einstigen Drachenlady sehen. Aber vielleicht dürfen wir sie schon bald nicht mehr so nennen? Vermutlich wird sie bald eher Kosenamen wie Schmusekätzchen oder Honigküchlein tragen...

Anzeige

Siedler für die Baronie Dunkelholz gesucht.

Seine Exzellenz, der Baron Anastasius Iskander von Tikonoff zu Dunkelholz sucht fleißige und aufstrebende Frauen und Männer, welche in der Baronie Dunkelholz ein neues Leben aufbauen wollen.



Für die Bewohner der Baronie hat seine Exzellenz folgende Vergünstigungen zur Verfügung gestellt:

Land zur Besiedelung in der Baronie Dunkelholz, Unendgeldliche Behandlung durch einen Medikus, Unterstützung mit Speiß und Trank in Notzeiten im Winter, Ausbildung der Zweit und Drittgeborenen Kinder zu Schreibern im Dienste unseres geliebten Fürsten und anderer Würdenträger.

Gesucht werden folgende Handwerke:

ein Medikus, welcher den Medikus des Barons unterstützt.
ein Apothekarius
Schreiber
Schmiede
Bogenbauer
Pfeilmacher
Schreiner
Steinmetze
Holzfäller
Köhler
Förster
Jäger

wer nun aufbauen will ein gutes Leben und eine schöne Zukunft, solle vorstellig werden in Gormund vom 15. bis zum 25. Tage des vierten Monats in der Taverne zur Ehernen Wehr bei Junkher Alfonso von Lütten.

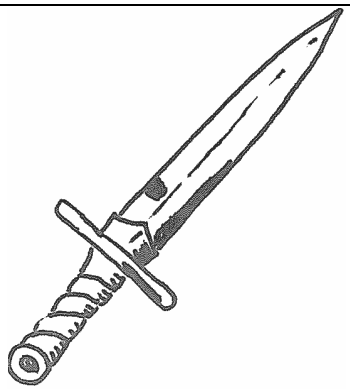
FALKEN REBELLIEREN!!

FALKENAUFSTAND IN SÜDERSTADT BLUTIG NIEDERGESCHLAGEN SELBST IN RONLAND TOBEN FALKENUNRUHEN

Eine Welle des Blutes schwappte durch die Strassen Süderstadts, als die Falken sich erhoben und sich gegen ihre Herren wandten. Nur das rigorose Eingreifen des Militärs konnte den Aufstand der Süderstädter Falken niederschlagen und dabei ist nicht nur Falkisches Blut geflossen. Mit aller Härte musste gegen die Unruheherde vorgegangen werden, so der Befehlshaber der Süderstädter Stadtwache. Wer nun jedoch für den entstandenen Schaden aufkommt ist noch unsicher. Mehrere zehntausend Batzen soll der Schaden betragen, der von den Falken angerichtet wurde. Ganze Warenladungen wurden ins Meer geschüttet, vom kostbaren Kakao bis hin zu erlesenen Stoffen. Nicht mitgerechnet der Wert der erschlagenen Falken, deren Kadaver noch in der selben Nacht vor den Stadtmauern auf Scheiterhaufen verbrannt wurden. „Der Gestank hängt noch immer in den Gassen" beschweren sich die geplagten Bürger. Doch nicht nur in unserem eigenen Land werden die Falken immer mehr zu einer Bedrohung für Leib und Leben. Aus einer anonymen aber dennoch verlässlichen Quelle haben wir erfahren, dass selbst von der abgelegnen Insel Ronland Aufstände der dortig ansässigen Falken berichtet wurden. Es soll sogar Opfer gegeben haben als diese dort Brunnen vergifteten.
Wurde die Gefahr, die von diesem Volk ausgeht, unterschätzt? Verbirgt sich hinter der Dummheit dieser Tiere ein böses und niederträchtiges Naturell? Vorsicht ist angeraten damit sich die Tragödie von Süderstadt nicht wiederholt. Auch wirft es die Frage auf, wie weiter mit den Falken zu verfahren ist, um diese Gefahr endgültig zu bannen.

Anzeige

So sei es stets verkündet, was durch Hitrichos überliefert Avanar zu den ersten Menschen sprach. "Der Tod ist wie der Eintritt in ein neues Haus, das gebaut sein soll aus den Taten deines Lebens, und geschmückt sein soll mit dem Schweiße deines Angesichts." Wer sich in Sorge um seine künftige Bleibe nicht länger plagen möge, wende sich in stillem Einvernehmen an einen Diener Avanars. Wir bauen kostenlos.



Die meistverkaufen Klingen des Landes!
Schwerter und Messer
aus der Baronie Süderstadt

Hol auch du dir eine!
Billiger als du denkst!

Härter als Valerie von Drachenfels
Und schärfer als der Verstand von
Abysso Tucher

Warum solltest du dich mit etwas
schlechterem zufrieden geben?

SPIELT BARON PHILIPP III VON OLYS MIT DEM GEDANKEN SEINE ARMEE AUFZURÜSTEN?

Sicher um ein Gerücht handelt es bei der Information, dass Baron Philipp beabsichtigt, seine Armeen mit armen Tagelöhnern zu verstärken. Der Baron hierzu nur knapp: "Sehe derzeit keine Notwendigkeit dafür".

Anzeige

"Ernsthafte Künstler aller Art werden ermutigt, ab sofort, bei Baronin Elisa von Winkelried vorzusprechen"

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE FÜR DIE WEIBLICHE FIGUR

Fühlt auch Ihr Euch oft unattraktiv? Seufzt die Schneiderin jedes Mal, wenn sie Euch im Untergewand sieht? Ist es schon Jahre her, dass ein Mann Euch zum Tanzen aufgefordert hat, aus Angst, er könnte Euch in seinen starken Armen zerquetschen?
Diese mageren Zeiten sind vorbei! Befolgt unsere Ernährungs-Ratschläge, und nehmt in nur zwei Wochen 20 Pfund zu!
Das wichtigste ist, sich nicht entmutigen zu lassen. Haltet durch! Auch wenn Ihr das Gefühl haben, es geht nicht mehr, passt immer noch eine kleine Süßigkeit oder etwas geräucherter Speck in Euren Magen. Zwingt Euch selbst, so oft wie möglich ans Essen zu denken, und nutzt jede Gelegenheit zur Nahrungsaufnahme.
Es mag erstaunlich erscheinen, aber neueste Forschungen der Gilde der Funktionierenden Wissenschaften haben ergeben, dass Bewegung der Figur schadet. Jeder Schritt, den Ihr tut, verbraucht wertvolle Körpersubstanz. Seid also strenger zu Euren Bediensteten, rührt keinen Finger selbst. Und sollte Euer Mann sich über Eure Faulheit beschweren, so sagt ihm, dass Ihr das alles nur für ihn tut.
Meidet außerdem Nahrungsmittel und Getränke, die nicht nahrhaft sind. Das ist eine unverantwortliche Verschwendung Eurer Bauchkapazität! Reines Wasser, Salat, Gemüse und Wurzeln, Brot aus dunklem Mehl – das alles nimmt nur Platz weg, ohne auf Euren Hüften irgendwelche Spuren zu hinterlassen. Streicht es aus Eurer Küche! Erlaubt sind nur noch fette und süße Speisen, möglichst mit viel Soße, und Wein und Bier oder Met. Natürlich alles in großen Mengen. Die gute Nachricht: man darf so viel Kakao trinken wie man will!
In dieser und den folgenden Ausgaben des Kalminther Weiberwischs werden wir Rezepte präsentieren, die Euch auf Eurem Weg zur runden, weiblichen Idealform helfen.

Anzeige

MANDORS HELDENTRUNK BELIEBTESTES GETRÄNK DES KLEINEN MANNES

in Westkarst ist Mandors Heldentrunk das Getränk der Wahl. Bist du erschöpft und kannst dir keinen Göttersud leisten, dann trink Mandors Heldentrunk: er belebt und erfrischt. So schaffst du die Arbeit einer Woche in fünf Tagen statt in sieben.